

VDIP-OS USB

USB/VDIP im OS-Modus

Volker Pohlert, 2016

Benötigt wird ein **GIDE+USB+RTC-Modul** mit einem VDIP1-Modul oder einem V2DIP-Modul. Beschreibung des VDIP-Moduls s. [VDIP1](#) und [v2dip](#).

Es funktionieren auch kompatible Module wie **GU-K1520 von Kingstener** oder das **Z1013-USB-Modul von Lötspitze**. Proziptuell wird nur eine PIO und ein VDIP-Modul benötigt. Die [Schaltung](#) ist für alle Module gleich!



Modul, und Teilbestückung nur USB

An das [VDIP1-Modul](#) wird ein USB-Stick angesteckt. Unterstützt werden USB 1.1 und USB 2.0-Sticks. Ein 8GB-Stick wurde erfolgreich getestet. Der Stick muss mit **FAT12, FAT16 oder FAT32** formatiert sein. Ein [V2DIP-Modul](#) unterstützt normalerweise nur FAT 16 und FAT32.

Jumper:

- USB Jumper JP5 (unter dem DOM-Modul) v.u.n.o. A2..A7. Es ist nur A5 gejumpert (Port DCh)
- GIDE Jumper JP2 (Mitte) v.l.n.r. A4..A7, hi-Teil-PortAdr. Es ist A5 und A7 gejumpert (Port 50h)
- DOM Jumper J2 (quer): gesteckt für Stromversorgung des DOM-Moduls

Adressbereich	-	
I/O-Adressen	GIDE	54h-5Fh (empfohlener Port für Z9001)
	USB	DCh..DFh (empfohlener Port für Z9001)

Hinweis Für das Modul ****GU-K1520 von Kingstener**** muss ein spezieller GAL genutzt werden, der die

([Mega-Flash](http://www.sax.de/~zander/z9001/module/kombi.html), Ulrichs Kombi-Modul<http://www.sax.de/~zander/z9001/module/kombi.html>, u.a.m.)

Dazu werden die CALL5-Routinen für Kassettenarbeit abgefangen und für das VDIP/USB-Modul genutzt. Damit laufen alle Programme, die über die Z9001-BOS-Funktionen auf Kassette zugreifen, nun mit dem USB-Stick. Damit das wirklich funktioniert, sind einige Eigenheiten zu beachten (s.u.)

Ziel dieser (und aller anderen) Anpassungen ist es, **keinerlei Veränderungen am Z9001** vornehmen zu müssen. So dürfen z.B. keine Systemzellen des OS missbraucht oder normale Systemfunktionen gestört werden.

Es ist schon cool, wenn man mit dem normalen OS-SAVE plötzlich auf einen USB-Stick schreibt 😊 .

Für einen 100%-igen Kassettenersatz müsste man die Routinen MAREK und KARAM aus dem Z9001-OS ersetzen. Das geht aber nur, wenn man den System-ROM gegen einen EPROM mit einem angepasstem OS austauscht.

Download

- Programm, Quellcodes ursprüngliche Version [z9001_vdip_os.zip](#)
- eigenständige aktuelle Version f. Modul mit ROM
usb-os.zip

Stand 12.8.2020

Achtung! Das Programm wird im Rahmen der Mega-Flash-Software gepflegt. Aktuelle Quellen sind ggf. dort zu finden!

Autoren: Von mir stammt die Einbindung ins Betriebssystem. Der eigentliche Zugriff auf das VDIP-Modul stammt von den UTOOLS von Mario Leubner.

2019: Ich habe eine Version usb-os.zip für die Arbeit ohne Mega-Modul/Kombi-Modul zusammengestellt. Die enthaltenen Programme für den USB-Stick und die Anleitung gelten auch für die Mega-Flash-Version. Im ROM sind auch die vom Mega-Flash bekannten Kommandos LOAD,SAVE,RUN,MEM,DUMP etc. enthalten.

Abweichungen:

USB-OS	Mega-Flash
DIR	DDIR
MENU	DIR

Anleitung s. usb-os.txt im Download-Paket

Laden

Die derzeitige Version **USB** belegt den Speicherbereich von B800h-BCFFh. Das ist ein Kompromiss, um trotzdem mit BASIC, Assembler u.v.a. Programmen testen zu können, ohne ständig auf EOR oder anderes achten zu müssen. Der Speicher für Treiber oder andere Systemtools bleibt frei, der Speicher

am RAM-Ende (unterhalb C000h) steht auch zur Verfügung.

In der aktuellen Software zum [Mega-Flash-Modul](#) wird der Treiber mit

USBX

gestartet. (s. obiges Bild, dort noch Start mit altem Namen USB)

Befehle

DOS	„Disk OS“, Nutzen der USB-Routinen im normalen OS initialisiert den Treiber. Muss stets nach Reset ausgeführt werden
CAOS	„CAssette OS“, Nutzen der Kassettenroutinen im normalen OS deinitialisiert den Treiber
USB [kdo]	Kommando an VDIP übergeben, s.u.
DDIR [muster]	Inhalt anzeigen (führt USB DIR aus)
LOAD [adr]	OS-Kommando zum Laden (auf adr)
SAVE aadr eadr [sadr]	OS-Kommando zum Speichern, Filename wird abgefragt
OS-SAVE fname[.typ] aadr eadr [sadr]	OS-Kommando zum Speichern

Im Z9001-OS kann mit „DOS“ bzw. „CAOS“ zwischen Diskette und Kassette umgeschaltet werden.

USB allgemeine Funktionen, Verzeichniswechsel

Kommando	Bemerkung
USB	prüft, ob USB-Stick angeschlossen ist
USB CD <verzeichnis>	Verzeichnis wechseln
USB CD /	ins Wurzelverzeichnis wechseln
USB CD ..	ein Verzeichnis zurück
USB DIR	Verzeichnisanzeige
USB DLD <verzeichnis>	Delete Dir, Verzeichnis löschen
USB MKD <verzeichnis>	Make Dir, Verzeichnis anlegen
USB DLF <dateiname>	Delete File, Datei löschen
USB FS	Free Space, Freien Platz anzeigen
USB IDD	Disk-Informationen anzeigen
USB FWV	Firmware-Version anzeigen
USB RD <file>	Read, Textdokument anzeigen
USB REN <alt> <neu>	Rename, Datei umbenennen

USBX

Folgende Hinweise gelten zur Arbeit mit der im Mega-Flash integrierten Version USBX. Eine Nutzung des reinen Treibers ohne zusätzliche System-Software ist nur eingeschränkt möglich (keine Laden und Speichern im OS, kein Laden und Speichern im BASIC)!

Mit

HELP USB

gibt es eine kurze Hilfe.

gestartet bzw. initialisiert wird mit

USBX

Das VDIP1 meldet sich mit

```
Ver03.69VDAPF On-Line:  
Device Detected P2  
No Upgrade  
D:\>
```

Ver03.698VDAPF ist die Firmwareversion (VDAP Disk And Peripheral Firmware Release 3.68)

P2 steht für USB-Port 2 ¹⁾

D: steht für Drive, gemeint ist der USB-Stick. Das ist **kein** CP/M-Laufwerksbuchstabe!

Nach dem Start kann nun wie von Kassette gewohnt gearbeitet, mit LOAD und SAVE (bzw. OS-SAVE) können Speicherbereiche geladen bzw. gesichert werden, unter BASIC entsprechend mit CLOAD/CSAVE.

Kommt beim Start ein Timeout, hilft

DOS

DOS reinitialisiert den Treiber. Auch nach Reset muss unbedingt DOS gestartet werden, ehe wieder auf den USB-Stick geschrieben werden kann!

Im OS werden Kommandos(Programme) nun zuerst im Speicher gesucht (oder im Mega-Modul), wird nichts gefunden, wird auf dem externen Speicher gesucht. Bei Kassettenbetrieb kommt die Ausschrift „start tape“, bei USB entfällt das. Wenn ein Programm gefunden wurde, wird es geladen und gestartet. Wird es nicht gefunden, kommt die Meldung

```
BOS-error: file not found
```

Mit STOP bricht man ab und ist wieder auf der Kommandozeile.

Mit CAOS kann man auf Kassette umschalten und Programme von Kassette laden bzw. auf Kassette speichern, mit DOS ist wieder der USB-Stick aktiv.

USB-OS

USB-OS ist eine kleine autarke Software für eine USB-Modul mit einem 8K-ROM auf C000h. In der im Download beliegenden Beschreibung ist die Installation und Benutzung ausführlicher beschrieben.

Es wird kein Arbeitsspeicherbereich wie in der Mega-Flash-Version benötigt, die Software liegt komplett im ROM.

Es gibt ein paar spezielle Kommandos zur Arbeit mit USB. Das wichtigste Kommando ist USB. Mit diesem Kommando der USB-Stick reinitialisiert, werden Verzeichnisse angelegt uam.

```

USB          USB-Stick reaktivieren

DIR <such>   Anzeige USB-Inhalt
             Es kann ein Suchstring angegeben werden, z.B. COM oder E*A
             Dann werden nur passende Dateien und Verzeichnisse aufgelistet
             gelb   DIR-Verzeichnisse
             Grün   COM-Dateien (unter OS ladbar und startbar)
             weiß   ZBS-Dateien (BASIC-Programme)
             cyan   sonstige Dateien (Text, ...)

CD <verzeichnis> Verzeichniswechsel
             Ohne Parameter werden alle Verzeichnisnamen aufgelistet
             CD /    ins Wurzelverzeichnis wechseln
             CD ..   ein Verzeichnis zurück

Weitere USB-Kommandos
USB CD <verzeichnis> Verzeichnis wechseln
USB CD /            ins Wurzelverzeichnis wechseln
USB CD ..          ein Verzeichnis zurück
USB DIR            Verzeichnisanzeige
USB DLD <verzeichnis> Delete Dir, Verzeichnis löschen
USB MKD <verzeichnis> Make Dir, Verzeichnis anlegen
USB DLF <dateiname> Delete File, Datei löschen
USB FS            Free Space, Freien Platz anzeigen
USB IDD           Disk-Informationen anzeigen
USB FWV           Firmware-Version anzeigen
USB RD <file>     Read, Textdokument anzeigen
USB REN <alt> <neu> Rename, Datei umbenennen

C              Cursor an/aus
CLS           Bildschirm löschen
VER           Anzeige Programm-Autor und Versions-Datum

Umschalten zwischen USB und Kassette:

DOS          "Directory OS", Nutzen der USB-Routinen im normalen OS
            initialisiert den Treiber.
CAOS        "CAssette OS", Nutzen der Kassettenroutinen im normalen OS
            deinitialisiert den Treiber

```

Nach Reset, Strg-C ist standardmäßig wieder USB aktiviert

Systemkommandos zur Arbeit mit Maschinencode (vgl. Beschreibung
<http://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z9001/software/mega>)

- Parameter hexadezimal, eine Vornull ist nicht nötig! - Bei vielen Kommandos kann man mit <PAUSE> die Ausgabe anhalten/fortsetzen

<STOP> beendet das Kommando, jede andere Taste setzt fort

MENU Auflisten aller Kommandos im Speicher
Angezeit werden Name, Adresse des Kommandonamens, Adresse des Programms
Die Reihenfolge entspricht der Suchreihenfolge des OS

DUMP von bis Speicher anzeigen HEX/ASCII
FILL von bis byte Speicher mit Byte füllen
TRANS von ziel anzahl Speicherbereich kopieren
IN port Port einlesen
OUT port byte Portausgabe
RUN adr Programmstart von Adr.
MEM adr Speicher editieren (neue Byte(s) eingeben + Enter, zurück mit R, Ende mit ;)

Laden/Speichern. Zur Eingabe von Dateiname.Typ erscheint die Meldung „filename:“

LOAD [aadr] Laden (auf Zieladr.)
SAVE aadr eadr [sadr] Speichern auf Kassette
FCB Anzeige des aktuellen File Control Block
EOR [adr] RAM-Ende anzeigen/ändern

Bei LOAD/SAVE kann ein weiterer Parameter „1“ angehängt werden. Dann wird kein OS-Kopfblock geschrieben bzw. geladen! Das wird z.B. intern in BASIC genutzt. Tipp: Mit „LOAD 1000 1“, filename:TEST.COM wird das Programm TEST.COM in den Speicher ab Adresse 1000 geladen. „DUMP 1000 107F“ zeigt den Kopfblock an, „DUMP 1080 3FFF“ das eigentlich Programm.
Tipp2: Mit „LOAD 1000 1“ kann man auch Nicht-OS-Dateien in den Speicher laden, z.B. Sound-Dateien für die Soundkarte oder andere MSDOS-Dateien.

12.3.2019: Das zugehörige RAM-BASIC kennt nun auch die Befehle DIR und CD. DIR zeigt alle ZBS-Dateien an.

Ohne Parameter zeigt CD die Unterverzeichnisse an, mit CD „VERZEICHNIS“ wechselt man in ein Verzeichnis, CD „..“ geht eine Verzeichnisebene zurück und CD „/“ wechselt direkt ins Root-Verzeichnis.

09.12.2019: Neues Kommando HELP, DIR-Anzeige in BASIC nun ohne Erweiterung, interne Anpassungen

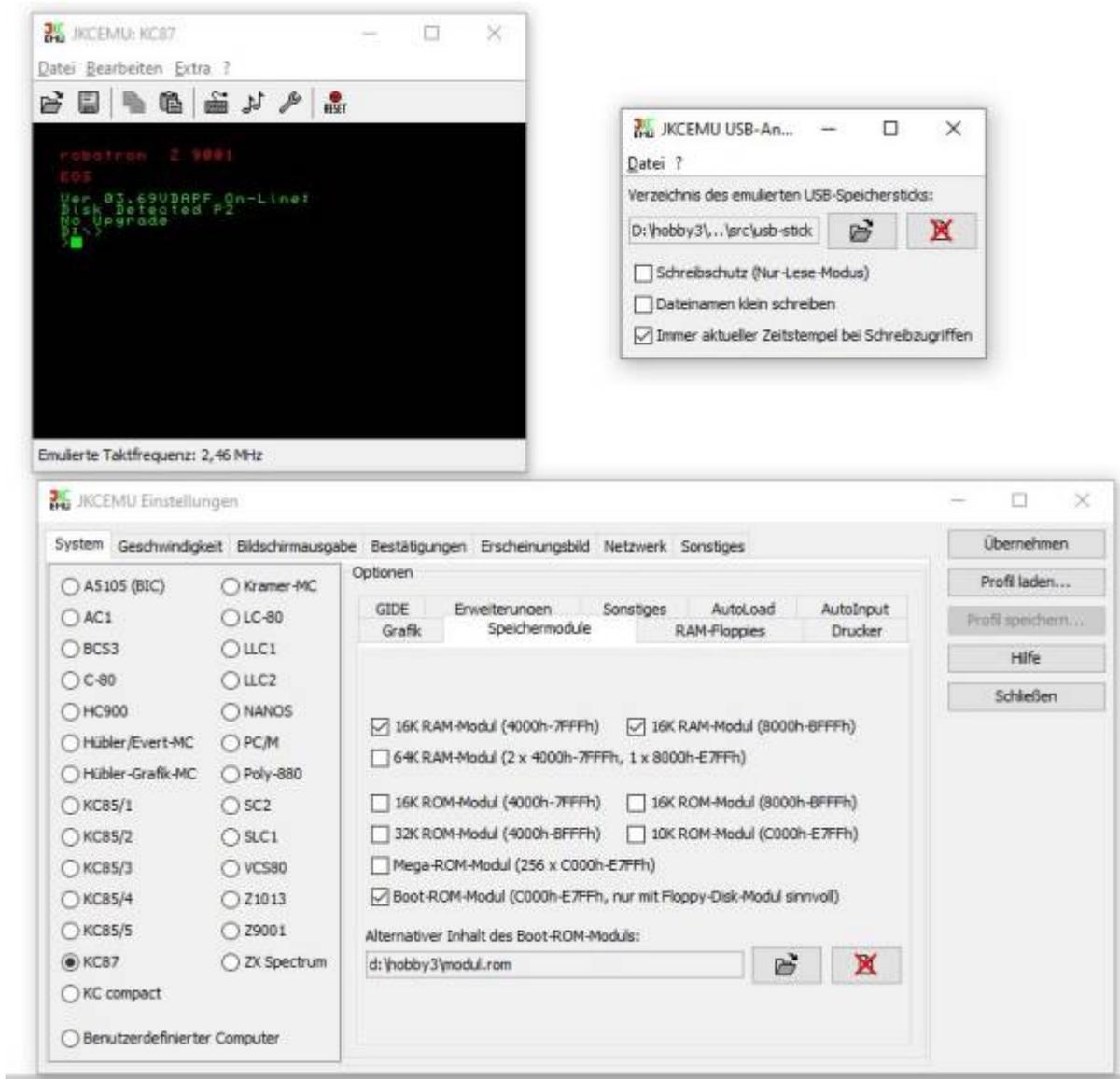
Programme

EDIT/ASM funktioniert.

OS-SAVE funktioniert.

F83 PUT/GET funktioniert.

BASIC musste angepasst werden. Die modifizierte BASIC-Version enthält neue I/O-Treiber sowie die Änderungen für 16 Farben und 80 Zeichen/Zeile (WINDOW/PRINT AT). BASIC nutzt original leider



vorab

usb-os.zip

downloaden und entpacken

zur Nutzung im JKCEMU muss man eine eigene Konfiguration zusammenstellen:

- KC87,
- 2 16K-RAM-Module oder das 64K-RAM-Modul
- 1 Boot-ROM-Modul mit alternativem Inhalt modul.rom aus dem Download-Paket
- USB-Anschluss (Reiter System/Optionen/Erweiterungen)

Mit Alt-U öffnet man das Fenster zum USB-Anschluss und wählt hier das Verzeichnis „usb-stick“ aus dem entpackten Archiv aus. Außerdem muss man den Schreibschutz entfernen.

Nun kann man wie gewohnt mit der KC87-Emulation arbeiten. Speichern/Laden erfolgt im Verzeichnis „usb-stick“, ein Umweg über Audio-Aufzeichnung ist nicht nötig.

Die Anleitung liegt als Textdatei vor (src\00inhalt.txt und src\00usb-os.txt), Beschreibungen von robtron etc. liegen im Ordner usb-stick\doc. Dort findet man auch die Datei usb-

stick\doc\megamodul.pdf, in der diverse zusätzliche Programme beschrieben sind.

Internes

Die Programme werden auf der Diskette im KCC-Format abgespeichert, d.h. mit Kopf-Block, gefolgt vom Speicherabzug.

~~Die Endung COM wird dabei in KCC geändert, damit es nicht zu Verwechslungen mit CP/M-Programmen kommt.~~

Mit Diskette funktionieren nur Programme, die für die Kassettenarbeit die BOS-Call 5-Routinen OS-konform nutzen. D.h., zum Schreiben muss OPENW, WRITS, und CLOSW genutzt werden! Fehlt CLOSW, wird in den neuen BDOS-Call 5-Funktionen versucht; dies zu erkennen und die Datei ordnungsgemäß zu schließen. Beim Lesen muss OPENR, READS genutzt werden. CLOSR ist optional.

Um herauszufinden, wie ein Programm auf Kassette schreibt, gibt es im Mega-Flash ein kleines Hilfsprogramm CALL5DBG. Dieses ist nach DOS/CAOS neu zu starten. Es werden die Kassettenfunktionen mit Namen ausgegeben, gefolgt von DMA, BLNR und LBLNR (Stand vor Aufruf der eigentlichen Funktionen).

Historie

27.02.2019 erste Version

05.03.2019 Neue Kommandos DIR und CD zur einfachen Arbeit mit USB

12.03.2019 Neue BASIC-Kommandos DIR und CD (s. oben)

09.12.2019 Umbenennung usb-os.asm → modul.asm, usb.asm → usbos.asm Neues Kommando HELP, DIR-Anzeige in BASIC nun ohne Erweiterung

26.12.2019 Keine eigene Schnittstelle für DIR und CD, sondern Nutzung von CALL 5 mit weiteren Nummern. Sprungverteiler f. LOAD+SAVE. Doku siehe usbos.asm.

13.03.2020 Mit Build 147 des Arnold-Assemblers musste die Verwendung von Unterverzeichnissen geändert werden (Es wird jetzt relativ zu dem Verzeichnis gesucht, in dem die Datei mit dem Include-Statement liegt, und nicht mehr relativ zum aktuellen Verzeichnis). Das betrifft alle asm-Sourcen und Perl-Tools, die was mit include zu tun haben.

16.03.2020 Basic mit DIR, CD unter DOSX,USBX; sonst Fehlermeldung. DOSX merkt sich das aktuelle Laufwerk

12.04.2020 neu DEVICE, neue Version ZM30+ZMA8, USB-OS nun auch OS 1.1- tauglich (Z9001.84). CRT-Treiber werden bei WBOOT reinitialisiert.

11.08.2020 CALL 5 f. LOAD+SAVE, Doku s. 00usb-os-entwickler.txt Anpassung HLPEDIT, HELP, System. Aktualisiert CRT40. Testweise SYSINFO0 im Modul-ROM enthalten. Anleitungen, Handbücher etc. im Paket!

1)

Die VDIP-Firmware kann 2 USB-Ports treiben. Das VDIP1-Modul hat nur einen USB-Anschluss (Port2), es ist möglich, einen weiteren zu ergänzen, s. VDIP1 Datasheet

From:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/> - **Homecomputer DDR**

Permanent link:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z9001/software/usb?rev=1612852704>

Last update: **2021/02/09 06:38**

